

Liebe Leute,

Was gibt´s Neues vom Projekt Unterwegs-Schule?

Vorstellung und Diskussion der Unterwegs-Schule

Mittlerweile fanden drei Vorstellungsrunden statt: Im Familienkreis in Mannheim, im Kreis interessierter KollegInnen und Schulentwicklungsbegleiter im Januar in Mannheim und zuletzt in den Faschingsferien in Berlin mit dem „Werkstatt-Team Raum und Zeit“ (Barbara Riekmann, Ulrike Kegler, Petra Stumpf und Sabine Marsch). Die Rückmeldungen waren ermutigend und hilfreich und ich danke euch allen herzlich für eure vielen Anregungen, wertschätzende Rückfragen und die Tipps für weitere Lernorte.

Im Anhang findet ihr Orte / Ansprechpartner, die dank euch auf der Erkundungs-Liste stehen, um rund um die Unterwegs-Schul-Idee weiterzulernen. Wenn ich wohin fahre sage ich Bescheid, wenn es mehrere Plätze gibt. Vielleicht wollt ihr euch auch selbst auf den Weg machen.

Besuch bei der „Jurtenfamilie“



Im Januar konnte ich David und Nadja im Berchtesgarter Land in ihrer Jurte besuchen. Dort ist mittlerweile eine kleine Jurtensiedlung entstanden. Neben interessanten Eindrücken über die Zusammenarbeit auf dem Grundstück und die Entwicklungsgeschichte der „Jurten-Siedlung“ konnte ich wichtige Informationen zu Preisen (ca 4.000 € pro Meter Jurtendurchmesser), Größe der Jurte und den Auf- und Abbau gewinnen.

David baut Jurten, Abnehmer sind neben Jurtenbewohnern auch z.B. Waldkindergärten. Geeignet für die Unterwegs-Schule wären pro Lerngruppe zwei 7m-Durchmesser Jurten. Die Teile dieser Jurten sind

noch auf einem Anhänger / in einem Sprinter transportabel und könnten mit Jugendlichen gut auf- und abgebaut werden. Die Jurte kann auch teilweise mit Lerngruppen gebaut werden. Auch das wäre eine sehr gute Sache, seinen Lernraum selbst bauen zu können.

Die Jurten sind gut beheizbar. David verbaut das Dach mit zwei Schichten, das vermeidet Kondenswasserprobleme.



Die Holzöfen werden vom Schornsteinfeger abgenommen. Die Abnahme erfordert höchstens kleinere zusätzliche Einbauten und scheint unproblematisch zu sein. Problematisch für den Betrieb in einem Baden-Württembergischen Waldkindergarten war schon die Statik, die zu berechnen war. Die fachgerechte Berechnung war so teuer wie der Bau der Jurte selbst. Aufgrund der nicht-standardisierten Materialien ist die Statik nicht auf andere Jurten übertragbar.

Die Aufstellung der Jurte erfolgt auf Ständern aus Baumstamm-Stücken. Der Jurtenboden wird aus Kreissegmenten aus Dreischicht-Holzplatten gefertigt.



Dachholme fertigt er aus jungen Birkenstämmen.

Interessant war für mich auch David und Nadjas Blick auf Schule als staatliche Einrichtung und deren Bildungsqualität unter der Perspektive der Bewegungsmöglichkeiten und der Möglichkeiten für SchülerInnen selbst aktiv zu werden. Ihr Sohn äußerte auch, grundsätzlich nichts gegen die Schule zu haben, die Lehrerinnen wären nett, aber die Schule würde ihn halt oft am Lernen hindern.



Überrascht war ich auch von der Angebotsvielfalt der Netzwerke der „Heim-/ Selbst-Beschuler“. Ein breiter online-Stundenplan bot interessante Angebote von Experten.

Unabhängig davon, wie man die Frage der Bildungs- oder Schulpflicht beantwortet, kann ein gemeinsam in Netzwerken organisiertes online-Angebot zukünftig bestimmt ein guter Baustein für ein interessantes Schul-Angebot / Lernangebot

sein.

In Nadjas und Davids Buch konnte ich allerlei Interessantes rund um den Jurtenbau und das Leben und Lernen der jungen Familie erfahren.

Zwischen der bewusst ressourcen-reduzierten Lebensweise, handwerklichen Fähigkeiten und Wissen in Zusammenhängen besteht ein unmittelbarer Zusammenhang, der für das Lernen in der Unterwegs-Schule ebenso wirksam werden wird: Die bewusste Beschränkung macht es notwendig, sich verbundenes Wissen anzueignen und seine Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Die weiter entwickelten Fähigkeiten und das verbundene Wissen machen unabhängiger von Vorgefertigtem (in der Produkt- und Gedankenwelt).

„Die fliegende Jurte. Vom Glück einfach zu leben“ möchte ich euch empfehlen. Es ist ein interessantes, ermutigendes und schönes Buch:

<https://www.knesebeck-verlag.de/die-fliegende-jurte/t-1/335>

Danke an David und Nadja für eure Offenheit, Zeit und Gastfreundschaft.

Das Jurtenbaupraktikum im Jurtendorf in der Schweiz in den Osterferien fiel leider aus weil das Jurtendorf dann doch keine Helfer mehr brauchte – vielleicht ein anderes Mal.

<https://www.jurtendorf.ch>

Homepage

Aktuell arbeite ich an der Homepage der Unterwegs-Schule, die Grundstruktur steht (danke an Martina) und wird jetzt Stück für Stück gefüllt. Die Homepage soll

- die Grundstruktur der Idee abbilden,
- Kontaktmöglichkeiten für Interessierte bereit stellen und
- mit den Erkenntnissen aus den Erkundungen und Projekttreffen gefüllt werden um Expertise rund um das Projekt „Unterwegs-Schule“ zu sammeln.
- Über die Homepage soll künftig auch der Newsletter verschickt werden, so entsteht ein Archiv der Entwicklung.

Film Schulen dieser Welt

Den habt ihr wahrscheinlich schon gesehen, wenn nicht empfehle ich ihn zu schauen.

In Bezug auf die Unterwegs-Schule hat mir vor allem Svetlana Vassilevas Nomadenschule gefallen, mit der sie mit ihrem Rentiergespann und der verpackten Schule auf drei Schlitten in entlegene russische Gebiete fährt. Sie möchte die Kinder nicht aus der nomadischen Lebensweise reißen und sucht sie deshalb bei ihren Familien auf. Neben der grundlegenden Bildung vermittelt sie den Wert der ewenkischen Kultur und nomadischer Fähigkeiten.

Das ist wichtig, Nomadenvölker sind überall auf der Welt durch kolonial geprägte „moderne“ Staatswesen (und ihren Grenzen) bedroht. Die „Modernität“, zeigt sich auch sehr häufig in erheblichen Umwelteingriffen zur Rohstoffausbeutung, bei der die Lebensräume, die von den Nomaden genutzt wurden, innerhalb kürzester Zeit zerstört werden.

Die Nomaden hatten diese Naturräume zuvor jahrhundertlang nichtinvasiv als Lebensräume genutzt. Ihr großes Wissen und Verständnis über Zusammenhänge der Natur ermöglicht ihnen nachhaltig zu leben.

Die mit dem „modernerem Leben“ implementierten Machtstrukturen geht in Russland (und anderswo) mit einer Machtausübung einher, die andere Völker als minderwertig erklärt, unterdrückt und die wertvolle Vielfalt, die Identitäten und das komplexe Wissen der Kulturen, das wir so dringend für die Zukunft bräuchten, rücksichtslos zerstört.



Einladung zum ersten Treffen – gemeinsam einen Ort und sein (Lern-)potenzial erkunden

Wer hat Interesse und Zeit um gemeinsam einen Ort zu erkunden?

Wir wollen dort gemeinsam eine Projektskizze für den Ort entwickeln:

- Was kann man dort lernen? (Multi-disziplinäre Betrachtung)
- Didaktische Grundfragen stellen (Vergangenheits-,
- Gegenwarts-, Zukunftsbedeutung, exemplarische Bedeutung,
- Bezüge zu Schlüsselfragen)
- Erkunden was man dort Praktisches tun kann und es tun.
- Erkunden wer Expertise zum Ort / zum dort Lernbaren hat und diese Experten zu einem weiteren Termin einladen.
- Überlegen, wie man mit einer Gruppe von Lernern einen guten Beitrag für den Ort leisten kann und dort etwas tun. (Den Ort von „einer besseren Zukunft her“ denken und einen ersten Schritt gehen.)
- Darüber nachdenken, welche spiralcurricular angelegten „Durchdringungsstufen“ sich am Lernort anbieten.
- Die eigene Wahrnehmung in Ruhe nutzen und schulen und über unsere Wahrnehmungen ins Gespräch kommen. Dafür werde ich ein paar methodische Anregungen und „Hilfsmittel“ mitbringen und hoffe, ihr bringt auch welche mit.
- Am Ort das Denken üben. Dazu bringe ich auch ein paar „Hilfsmittel“ mit.

Bringt gerne eure Kinder mit, deren Perspektive auf den Ort und das Lernens- und Erlebenswerte wird sehr hilfreich sein.

„Nebenbei“ könnten wir an diesem Tag vielleicht auch noch verschiedene andere „Erkundungs-/Arbeitsfelder“ besprechen, vielleicht will ja jemand gerne was in die Hand nehmen und vorantreiben.

Mögliche Projektthemen findet ihr im Anhang.

Termin: Samstag 1.7.2023, 7-17:00

(es geht auch darum, einen Ort zu verschiedenen Tageszeiten wahrzunehmen, ihr kommt wann ihr könnt, wir sind da.)

Ort: Hauptfriedhof Mannheim (nähere Infos kurz vorher)

Bitte schreibt bis 16.06. ob, mit wie vielen und wann ihr ungefähr kommt an

nohl@unterwegs-schule.de



Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße, Florian

Mögliche Projektthemen / -Gruppen

Kochen unterwegs für / mit größeren Gruppen

Expertise bei:

- Caterern
- Food-Trucks?
- Jugendschulen
- Pfadfindern
- Bundeswehr / THW
- Festival-Küchen

Mobile Lern-/Essmöbel

- Modelle, Prototypen, Erprobung
- Expertise / Kooperation
 - Design-Studiengänge
 - Tischler / Schreiner / Berufsschulen
 - Camping-Hersteller
- Klappen, Stecken, stapeln, leicht stabil, abwischbar

Stromversorgung unterwegs

- Bedarfsermittlung
- Stromgewinnung (Wind? Solar? Pedalgeneratoren...)
- Speicherung
- Ladestationen

Gründung eines Vereins zur Förderung des Konzepts der Unterwegs-Schule

- Gründung des Vereins
- Öffentlichkeitsarbeit
- Mitgliederwerbung
- Fundraising zur Finanzierung von Prototypen (Lernraum, Kochwagen, Toilettenwagen...)

Herausforderungen / Gruppenlernreisen

- Wie können Schüler ihren Radius beim Lernen erweitern
- Herausforderungen
- Selbstorganisierte Lern-/ Studienreisen im Rahmen der Unterwegs-Schule

Erkundungs- , Gesprächs- und Recherche-Liste

Draußenschule Ladenburg

<https://draussenschule-ladenburg.de>

Die Draußenschule Ladenburg ist eine Art Unterwegs-Grundschule, die von ihrer Schule aus möglichst viel nach draußen gehen, um an unterschiedlichen Orten zu lernen.

Die Draußenschule in Ladenburg bietet am 24.06.2023 einen Workshoptag an.

(Vielleicht möchte jemand hingehen und berichten, ich bin an diesem Tag in Bayern und mache im Vorfeld der Landtagswahl Werbung für die Einführung der GMS in Bayern.)

Grundschule Wendisch-Evern

<https://www.wendischevern.de/grundschule/startseite.html>

Die Grundschule arbeitet an der Initiative „Sauschlau durch Wendisch-Evern“. Im Dorf werden Lernorte für die Schule aber auch alle anderen interessierten Lerner erschlossen.

Umwelteinsatz in der Schweiz

www.umwelteinsatz.ch

Bei der Initiative „Umwelteinsatz“ können Einzelne, aber auch ganze Klassen am Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft in der Schweiz mitarbeiten und z.B. Trockenmauern wieder errichten.

Dorfschule in Bratsch

www.gd-vs.ch

Die Schweizer Schule arbeitet mit Schülern in lebensweltbezogenen Projekten, die gleichzeitig die Dorfentwicklung fördern. Die Schüler arbeiten in Zyklen statt in Jahrgängen. Durch die Schule, ihre Projekte und den Schulbesuch wird ein von Abwanderung betroffenes Dorf in der Schweiz wiederbelebt.

Mehr Zukunften – Philosophieren in der Grundschule

Grundschule Schuttertal

An der Grundschule Schuttertal philosophieren die Kinder um denken zu lernen und „mehr zu zukunften“. Außerdem gibt es auch dort ein „fliegendes Klassenzimmer“ bei dem an anderen Orten gelernt wird.

Grüne Schule Mannheim

Die Grüne Schule macht seit vielen Jahren naturbezogene Lernangebote um die Schönheit und Vielfalt der Natur erlebbar zu machen. (Durch die BUGA ist die Grüne Schule aktuell leider nicht über ihre Homepage erreichbar.)

Ausbildung Wildnispädagogik / Draußenunterricht

<https://www.freiraum-natur.ch>

Beobachten Lernen (Spuren lesen, hören...), Natur erleben und verstehen.

Wissen über die Natur aneignen, sich orientieren, praktische Fähigkeiten erwerben

Ocean College

<https://oceancollege.eu/de/oceancollege-beyond-school-segelndes-klassenzimmer/>

Johann Kegler hat eine segelnde Schule erfunden und umgesetzt, auf der man ein halbes Jahr unterwegs ist, dort Schule hat und im Zusammenhang und an unterschiedlichen Orten lernt. Die Teilnehmerinnen können sich profilartig auf eine interessensbezogene Dimension spezialisieren. Eine große Lernchance für die Begüterten.

Jugendschule am Schlänitzsee

<http://www.potsdam-montessori.de/geschichte-jugendschule>

Hier geht es darum in der Natur zu lernen, Verantwortung zu übernehmen, mithilfe von Experten ernsthafte Projekte zu planen und umsetzen und sich selbstwirksam zu erfahren. Die Schülerinnen und Schüler gestalten echte Veränderung und lernen und wachsen dabei. Die Siebt- und AchtklässlerInnen verbringen dort ein Viertel ihrer Unterrichtszeit.

Jugendschule Strausberg

<https://jugendschule-strausberg.de>

Die Jugendschule adaptiert Teile der an der Montessori Oberschule Potsdam / Ulrike Kegler entwickelten Idee der Jugendschule und bietet ihren SchülerInnen dort praktische Lern-, Erfahrungs- und Verantwortungsräume.

Heinz-Brandt-Schule

<http://www.heinz-brandt-schule.de>

Die Heinz-Brandt-Schule ist eine Stadtteilschule. Seit über 10 Jahren gibt es dort nun das Projekt Herausforderung bei dem sich Acht- und Neuntklässler in Gruppen eine Herausforderung suchen und sich gemeinsam auf den Weg machen (große Fahrradtouren, Skateboard-Touren,

Alpenüberquerungen, Floßbau und Floßtour), dabei ihre Grenzen ausloten, sie überwinden und ihre Ziele erreichen.

Soziokratie in der Schule

Integrale Tagesschule Winterthur und Unico-Schule/ Bern

<https://www.itw-oberstufe.ch/team>

Die Oberschule nutzt soziokratische Elemente um zu besseren Lösungen zu kommen, die „Weisheit der Vielen“ zu nutzen und einen offenen Beteiligungs- und Entwicklungsraum zu schaffen.

Matthias Claudius Gesamtschule Bochum

<http://herausspaziert.mcs-bochum.de>

Im Projekt „herausspaziert“ geht ein ganzer Jahrgang drei Wochen auf Reisen. Der neunte Jahrgang nimmt die Herausforderung dieser inklusiven Lernreise an.

Salim Alafenisch, Heidelberg

Schriftsteller, Geschichtenerzähler und „Nomadenkind“.

Paul Salopek

Out of Eden Walk

<https://www.nationalgeographic.org/projects/out-of-eden-walk/#section-0>

Paul Salopek wandert schon über 20.000 km auf der Erde auf der Spur der Besiedlungsgeschichte der Erde. Dabei berichtet er über große Themen der heutigen Zeit: Massen-Migration, kulturelles Überleben, Technologien und Klimawandel.

<https://learn.outofedenwalk.com>

An der Harvard Graduate School of Education wurde schon vor über 50 Jahren das Project Zero gegründet. Eines der grundlegenden Konzepte war Gardners neuer multipler Intelligenzbegriff. Die Forschungsergebnisse und Materialien des Projekts werden für die Unterwegs-Schule sehr fruchtbar sein, denn sie wurden auf Grundlage eines sehr viel weiteren Lernbegriffs (als des „verschulten Lernbegriffs“) entwickelt.

Das Teil-Project „learn.out of eden walk“ nutzt viele der verlangsamenden Wahrnehmungsmethoden (slow looking) und regt entlang vielfältiger Fragesystematiken zum Denken an. (Visible Thinking, cultures of thinking...).